

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 15

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachklänge zu den Mozartfeiern

Die «Kemptner Rundschau» vom 27. Jan. 1956 verstieg sich zu folgendem Lob: «Wenn Mozart unserer Gegenwart nichts zu bieten hätte als seinen «Fidelio», müßte man ihm schon deshalb einen Nobelpreis für Musik verleihen.»

☆

Auf den Tischen im Restaurant eines eleganten Warenhauses an der Fifth Avenue in New York lagen Geburtstagskarten auf mit «Happy birthday, dear Mozart! Wie würdest du dich freuen, wenn du die neuesten Aufnahmen deiner schönen Musik anlässlich der Zweihundertfeier in unserer Schallplattenabteilung hören könntest!»

☆

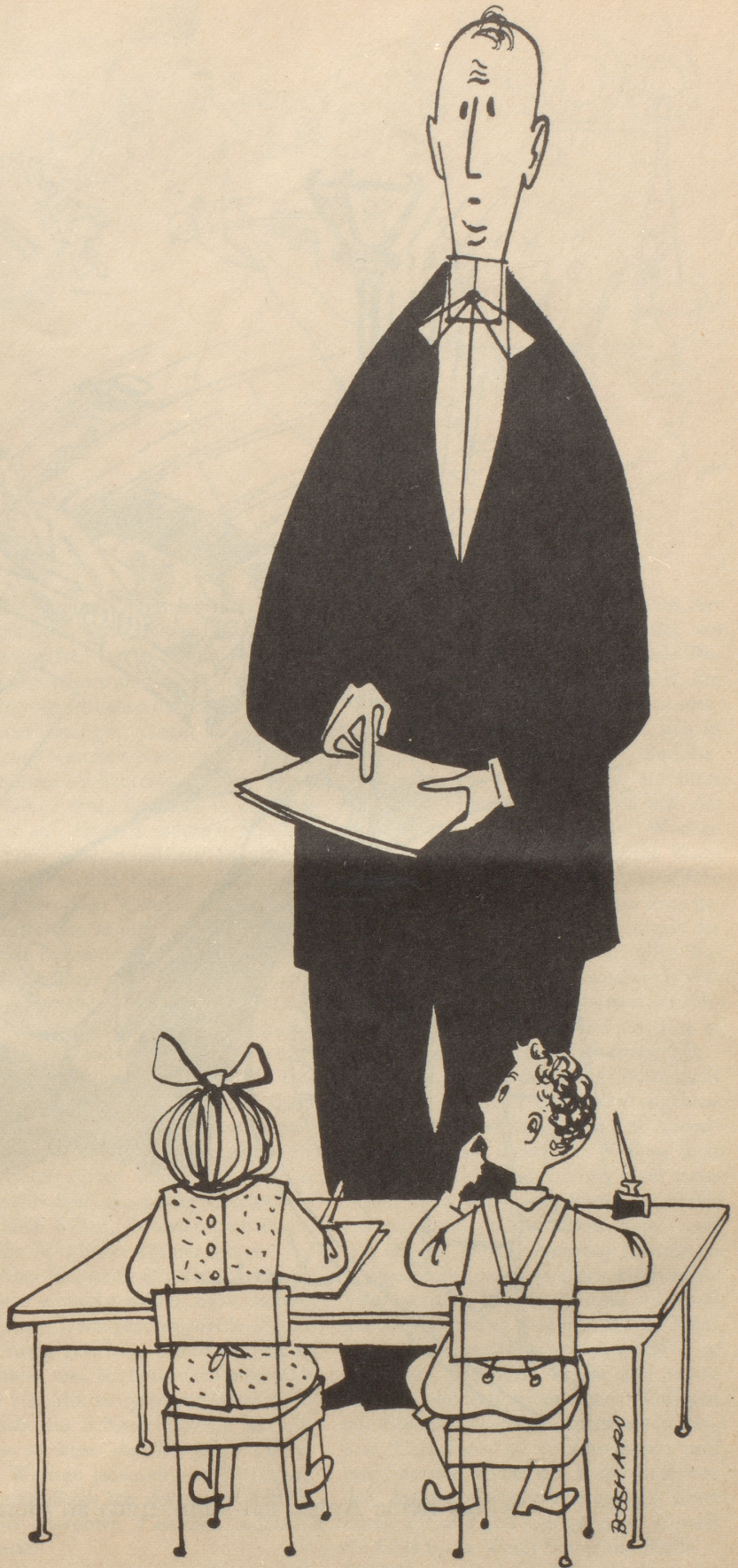
Petrus sagte zum lieben Gott: «Ich weiß nicht, was der Mozart in der letzten Zeit hat. Er spricht nicht mehr mit den anderen, sondert sich ab und macht einen ganz konfusen Eindruck.» «Aber, aber», wunderte sich der liebe Gott, «was hat er denn? Ausgerechnet heuer im Mozart-Jahr? Das ist aber peinlich. Vielleicht könnte man den Himmelspsychiater zu Rate ziehen...?» Da wurde Petrus traurig und sagte: «Herr, das haben wir schon getan. Der Himmelspsychiater hat festgestellt, daß unser lieber, braver, bescheidener Mozart größenwahnsinnig geworden ist. Er bildet sich ein, er sei der Toni Sailer ... »

TR

Gruß aus dem WK

Zwei wackere Innerschweizer Bauern mußten in den WK einrücken. Um sich die Zeit im Wehrkleid etwas zu verkürzen, reichte jeder zu Dienstbeginn ein dringliches Urlaubsgesuch ein. Aber die 14 Tage Wiederholungskurs vergingen, ohne daß ihnen eine Antwort auf ihre Gesuche zugeht. Am letzten Dienst-Tag meldeten sie sich auf dem Kompagniebureau, um zu erfahren, wo ihre Gesuche stecken geblieben waren. Dort vernahmen sie, daß sie in ihren Schreiben – wohl in einer euphorischen Stimmung der Vorfreude – für die ersten drei Tage nach der Entlassung aus dem WK um Urlaub ersucht hatten.

cos.



PROMOTION

Angsttraum der Kleinen — Prüfstein der Großen